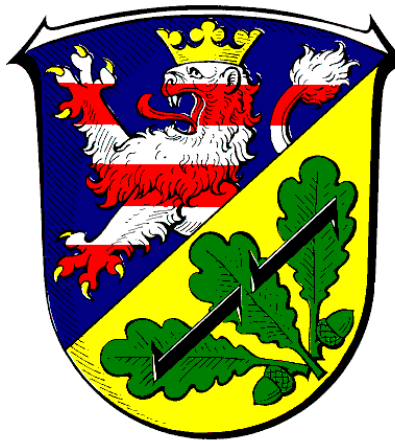


# **Landkreis Kassel - Der Kreisausschuss -**



**Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges  
gem. § 28 Abs. 1 GemHVO  
(Stichtag: 31. Dezember 2018)**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1	Finanzstatusbericht .....	1
<b>2.</b>	<b>Ergebnisrechnung (Anlage 1).....</b>	<b>2</b>
2.1	Ordentliche Erträge .....	3
2.1.1	Position 02 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	3
2.1.2	Position 06 – Erträge aus Transferleistungen.....	3
2.1.3	Position 07 – Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen.....	4
2.1.4	Position 09 – Sonstige ordentliche Erträge.....	4
2.1.1	Position 21 – Finanzerträge.....	4
2.2	Ordentliche Aufwendungen .....	5
2.2.1	Position 12 – Versorgungsaufwendungen .....	5
2.2.2	Position 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	5
2.2.3	Position 14 – Abschreibungen.....	6
2.2.4	Position 15 – Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen .....	6
2.2.5	Position 17 – Transferaufwendungen .....	6
2.2.6	Position 22 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	7
<b>3.</b>	<b>Finanzrechnung (Anlage 2).....</b>	<b>7</b>
3.1	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	7
3.2	Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit .....	8
3.3	Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit.....	8
3.4	Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen.....	8

## **1. Einleitung**

Mit diesem Bericht wird der Kreistag nach § 8 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 im Rahmen des „Konzeptes zur Implementierung eines Controllingsystems und Berichtswesens in der Kreisverwaltung Kassel unter Berücksichtigung der GemHVO-Doppik“ über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen (Haushaltsvollzug) für die Periode 01.01. bis einschließlich 31.12.2018 unterrichtet.

Die beigefügte Ergebnisrechnung (Anlage 1) sowie Finanzrechnung (Anlage 2) enthalten die Haushaltsansätze des vom Kreistag am 07.12.2017 beschlossenen Haushaltsplanes. Die Differenz zwischen Haushaltsansatz und Ergebnis werden in Euro sowie dem prozentualen Anteil des Ergebnisses vom Ansatz ausgewiesen.

Des Weiteren ist diesem Bericht die Ergebnisrechnung für den gleichen Vorjahreszeitraum (Anlage 3) beigefügt. Bei den Vorjahreszahlen wurde der vom Kreisausschuss am 24.04.2018 aufgestellte Jahresabschluss 2017 zugrunde gelegt.

### **1.1 Finanzstatusbericht**

Seit dem Haushaltsjahr 2018 sind die hessischen Kommunen verpflichtet, ihren Haushaltsplänen einen sog. Finanzstatusbericht beizufügen (§ 1 Abs. 4 Nr. 11 GemHVO). Nach § 28 Abs. 1 Satz 2 GemHVO ist die Bewertung der Gemeinde, die sich aus dem Finanzstatusbericht ergibt, in den Bericht über den Haushaltsvollzug einzubeziehen.

Das für den Finanzstatusbericht vorgesehene Musterformular ist im Haushaltsplan des Landkreises Kassel für das Jahr 2018 im Teil I zu finden. Auf der Grundlage der dort erfassten Daten zur Haushaltswirtschaft erreicht der Landkreis Kassel einen Indikatorwert von 57,5 % (vgl. Seiten I 15 und I 16 des Haushaltsplans 2018). Nach dem Bewertungssystem des Landes entspricht der vorgenannte Wert einer „gelben Ampel“. Weitere Informationen zur Einordnung dieser Bewertung liegen nicht vor.

## 2. Ergebnisrechnung (Anlage 1)

Zum Stichtag 31.12.2018 weist die **Ergebnisrechnung** einen vorläufigen Überschuss im Jahresergebnis in Höhe von **19.347.738 Euro** aus.

Das Jahresergebnis resultiert aus der Addition des ordentlichen Ergebnisses (Pos. 26) und des außerordentlichen Ergebnisses (Pos. 29). Das ordentliche Ergebnis für den Berichtszeitraum resultiert aus dem Saldo aller ordentlichen Erträge und Aufwendungen:

<i>Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Pos. 24)</i>	<b>342.876.255 Euro</b>
<i>Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 25)</i>	<b>323.555.747 Euro</b>

Das ordentliche Ergebnis (Pos. 26) weist damit zum Stichtag 31.12.2018 einen Überschuss von **19.320.508 Euro** aus. Dabei liegt die Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 24) mit einem Ergebnis/Ansatz-Verhältnis von 99,0 % und die tatsächlich gebuchten ordentlichen Aufwendungen (Pos. 25) mit einem prozentualen Anteil von 95,3 % minimal unter den Plandaten des Haushalts 2018.

**Zusammenfassend ist festzustellen, dass nach dem vorläufigen Ergebnis für das Jahr 2018 die Gesamtsumme der Erträge die Gesamtsumme der Aufwendungen deutlich übersteigt und damit zu einem Überschuss i. H. v. ca. 19,3 Mio. Euro führt.**

Das Buchungsjahr 2018 wird erst am 28.02.2019 geschlossen, so dass noch Veränderungen an den o.g. Zahlen zu erwarten sind. Einige Jahresabschlussbuchungen stehen ebenfalls noch aus (z.B. Pensions- und Beihilferückstellungen, Wertberichtigungen).

## 2.1 Ordentliche Erträge

### 2.1.1 Position 02 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Im vorläufigen Jahresabschluss werden unter der Position „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ Erträge in Höhe von knapp 7,8 Mio. Euro ausgewiesen; knapp 1 Mio. Euro mehr als im Haushalt 2018 veranschlagt.

- Ursache für die o.g. Verbesserung sind u.a. Gebühren für die Unterbringung von Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften. Der Kreistag hat am 07.05.2018 eine Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach dem Landesaufnahmegesetz beschlossen.

Die Gebührenhöhe pro Person und Monat von 323 Euro basiert auf der Höhe der tatsächlichen Unterbringungskosten des Haushaltsjahres 2017. Die Höhe der Erträge konnte im Rahmen des Haushaltsplanungen für das Jahr 2018 noch nicht valide beziffert werden. Die Satzung ist außerdem rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft getreten, so dass in 2018 auch Gebühren für das Haushaltsjahr 2017 rückwirkend geltend gemacht wurden. Insgesamt konnten an dieser Stelle Verbesserungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von rund 0,6 Mio. Euro erzielt werden.

- Des Weiteren konnten bei den Teilnehmerentgelten der Volkshochschule rund 0,3 Mio. Euro höhere Erträge vereinnahmt werden als ursprünglich veranschlagt. Ursächlich dafür sind zusätzliche Kurseinnahmen im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“.

### 2.1.2 Position 06 – Erträge aus Transferleistungen

Die tatsächlich erzielten Erträge aus Transferleistungen (25,1 Mio. Euro) weisen zum Stichtag 31.12.2018 einen Anteil von 89,9 % vom Haushaltsansatz (27,9 Mio. Euro) aus.

Die Erträge für die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Unterkunftskosten im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II belaufen sich im Jahr 2018 auf 12,5 Mio. Euro (einschl. der Kostenbeteiligung am Bildungs- und Teilhabepaket) und liegen so mit rund 1,8 Mio. Euro über dem Haushaltsansatz (10,7 Mio. Euro).

Im Rahmen der Etatplanungen für das Jahr 2018 wurde auf Grundlage der seinerzeit gültigen Rechtslage von einer Leistungsbeteiligung des Bundes an den Unterkunftskosten im SGB II-Bereich (einschl. Bildungs- und Teilhabepaket) von 43,9 % ausgegangen. Die vorgenannte Quote wurde zwischenzeitlich auf 47,6 % erhöht (rückwirkend ab dem Jahr 2017), so dass die vorgenannten Mehrerträge gegenüber der Haushaltsplanung erzielt werden konnten.

- Im Bereich der Kostenerstattungen des Landes für unbegleitete minderjährige Asylbewerber (umA) erreichen die Erträge mit 4,5 Mio. Euro lediglich einen Anteil von 50,8 % des geplanten Haushaltsansatzes (9,0 Mio. Euro). Die Höhe der Erstattungen richtet sich nach den tatsächlichen Aufwendungen für die Unterbringung, Betreuung und Versorgung von umA.

Im Jahr 2018 waren niedrigere Fallzahlen zu verzeichnen als noch im Rahmen der Haushaltsplanungen angenommen wurden. Des Weiteren wurde ein großer Teil der Kostenerstattungsforderungen für das zweite Halbjahr 2018 bis zur Erstellung dieses Berichtes noch nicht geltend gemacht, so dass bis zum Buchungsschluss für das Jahr 2018 noch mit einer Ergebnisverbesserung zu rechnen ist.

### **2.1.3 Position 07 – Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen**

Nach dem vorläufigen Ergebnis werden unter dieser Position bei einem geplanten Haushaltsvolumen von 109,2 Mio. Euro Erträge in Höhe von 104,7 Mio. Euro (Anteil von 96 %) ausgewiesen.

- Die Erstattung der Aufwendungen im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für das vierte Quartal 2018 (2,4 Mio. Euro) wurde bis zur Erstellung dieses Berichts noch nicht verbucht. Nach dem Buchungsstand bei Erstellung dieses Berichts wird die Ertragskalkulation aus der Haushaltsplanung noch um 1,2 Mio. Euro unterschritten. Bis zum Buchungsschluss wird infolge der Verbuchung der Kostenerstattung für das vierte Quartal dagegen mit einer Ertragsverbesserung gegenüber der Haushaltsplanung von 1,2 Mio. Euro gerechnet.
- Die Gewinnausschüttung der Kasseler Sparkasse über die gGmbH für Soziales und Kultur wurde ursprünglich unter dieser Position mit einem Ansatz von 2,5 Mio. Euro veranschlagt. Aufgrund finanzstatistischer Vorgaben werden diese Erträge ab 2018 unter der Position 21 (Finanzerträge) verbucht (siehe unten).
- Im Rahmen der Haushaltsplanungen für das Jahr 2018 wurde mit Fördermitteln der Europäischen Union zur Durchführung von Projekten mit rund 0,7 Mio. Euro gerechnet. Bis zur Erstellung dieses Berichts wurden jedoch weniger als 0,1 Mio. Euro vereinnahmt. Das Ertragsvolumen wird sich an dieser Stelle im Rahmen der Abschlussarbeiten im Wege der Auflösung von "passiven Rechnungsabgrenzungsposten" (bereits im Jahr 2017 an den Landkreis gezahlte Fördermittel für das Jahr 2018) noch um voraussichtlich 0,3 Mio. Euro erhöhen, so dass die Erträge mit den (ebenfalls niedriger als geplant ausfallenden) Aufwendungen für die EU-Projekte korrespondieren.

### **2.1.4 Position 09 – Sonstige ordentliche Erträge**

Zum Stichtag 31.12.2018 wurden sonstige ordentliche Erträge in Höhe von knapp 1,0 Mio. Euro vereinnahmt; der Haushaltsansatz beträgt 0,5 Mio. Euro.

- Unter dieser Position werden u.a. Rückerstattungen überzahlter (Vor-)Leistungen gebucht, die in erster Linie im Rahmen der Jahresabrechnung von Energielieferverträgen entstehen. Zum Stand der Berichtserstellung wurden an dieser Stelle Rückerstattungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro vereinnahmt. Eine Planung der Rückerstattungen wurde im Haushalt 2018 nicht vorgenommen.
- Die tatsächlich erzielten Erträge aus Schadensersatzleistungen übersteigen die Erwartungen aus der Haushaltsplanung um rund 0,1 Mio. Euro.

### **2.1.1 Position 21 – Finanzerträge**

Die Gewinnausschüttung der Kasseler Sparkasse an den Kreishaushalt über die kreiseigene Gesellschaft für Soziales und Kultur (Soku gGmbH) in Höhe von 2,3 Mio. Euro wurde im Haushalt 2018 (wie in den Vorjahren) im Bereich der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse veranschlagt (Ansatz 2018: 2,5 Mio. Euro).

Die tatsächliche Verbuchung erfolgte dagegen im Bereich der Finanzerträge (Position 21). Der Landkreis Kassel kommt damit konkreten Vorgaben aus der öffentlichen Finanzstatistik nach. Die korrekte Aufnahme der Gewinnausschüttung in die statistischen Meldungen des Kreises im Rahmen der vierteljährlichen Kassenstatistik bzw. Jahresrechnungsstatistik

für das Jahr 2018 ist damit sichergestellt. Ab dem Haushaltsjahr 2019 wurde auch die haushaltsmäßige Veranschlagung entsprechend der statistischen Vorgaben angepasst.

Die nicht erwähnten Ertragspositionen bewegen sich im Wesentlichen im Rahmen der Plandaten.

## **2.2 Ordentliche Aufwendungen**

### **2.2.1 Position 12 – Versorgungsaufwendungen**

Mit einem prozentualen Anteil von 89,1 % bzw. 2,9 Mio. Euro liegen die Versorgungsaufwendungen wegen ausstehender Buchungen im Bereich der Pensions- und Beihilferückstellungen nach dem vorläufigen Abschluss deutlich unter Haushaltsansatz (3,3 Mio. Euro). Die Veränderungen der Pensions- und Beihilferückstellungen werden erst im weiteren Verlauf der Jahresabschlussarbeiten buchhalterisch umgesetzt. Das hierfür erforderliche Gutachten der Beamtenversorgungskasse liegt noch nicht vor.

### **2.2.2 Position 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Das Volumen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2018 beträgt nach dem vorläufigen Zahlen 60,0 Mio. Euro. Das entspricht einem Anteil von 93,9 % des geplanten Volumens (63,9 Mio. Euro).

Details zu den Ergebnisabweichungen auf dem Stand des vorläufigen Ergebnisses können den folgenden Erläuterungen entnommen werden, wobei es sich hierbei um keine abschließende Auflistung handelt.

- Ein Großteil der Einsparungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen gegenüber der Haushaltsplanung ist im Bereich der Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge (GU) entstanden (insg. 1,6 Mio. Euro). Aufgrund rückläufiger Flüchtlingszahlen wurden einige GU zwischenzeitlich geschlossen bzw. deren Belegung reduziert. In der Folge sind u. a. geringere Energie-, Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen entstanden als noch im Rahmen der Haushaltsplanung prognostiziert wurden.
- Bis zur Erstellung des Berichts wurden von den im Rahmen der Haushaltsplanung für die Unterhaltung der Kreisstraßen bereitgestellten Haushaltsmitteln von 1,7 Mio. Euro lediglich annähernd 0,9 Mio. Euro verausgabt. Für Instandhaltungsmaßnahmen, die zwar für das Haushaltsjahr 2018 geplant waren, jedoch nicht bis Jahresende umgesetzt werden konnten, müssen im weiteren Verlauf der Jahresabschlussarbeiten so genannte "Instandhaltungsrückstellungen" gebildet werden.

Da das Haushaltsjahr 2018 noch nicht geschlossen wurde (Buchungsschluss ist der 28.02.2019), ist an dieser Stelle noch ein weiterer Aufwuchs der Aufwendungen bis zum Abschluss der Jahresabschlussarbeiten zu erwarten. Ergebnisabweichungen im Bereich der Schulträgeraufgaben wurden im Rahmen der Berichtserstellung betragsmäßig neutralisiert, da eventuelle Einsparungen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten aufwandswirksam dem „Sonderposten für die Rückzahlung von Umlagen“ zuzuführen und im Jahr 2020 mit der Schulumlage zu verrechnen sind (§ 41 Abs. 8 GemHVO).

### **2.2.3 Position 14 – Abschreibungen**

Mit einem prozentualen Anteil von 97,6 % bzw. 10,7 Mio. Euro liegen die Abschreibungen leicht unterhalb vom Haushaltsansatz (10,9 Mio. Euro). Die Abschreibungsläufe waren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht endgültig abgeschlossen. Außerdem werden die Wertberichtigungen auf Forderungen erst im weiteren Verlauf der Jahresabschlussarbeiten vorgenommen. Die Aufwendungen aus Abschreibungen werden sich also bis zur Fertigstellung des Jahresabschlusses noch leicht erhöhen.

### **2.2.4 Position 15 – Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen**

Die dargestellten Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besonderen Finanzaufwendungen weisen zum Stichtag 31.12.2018 einen Anteil von 92,1 % aus (Ansatz 31 Mio. Euro, Ergebnis 28,6 Mio. Euro). Bis zum Buchungsschluss für das Jahr 2018 am 28.02.2019 müssen noch weitere Zuweisungen und Zuschüsse geleistet werden, die wirtschaftlich dem Jahr 2018 zuzuordnen sind.

Davon betroffen sind bspw. die Bereiche Gastschulbeiträge (2,3 Mio. Euro verbleibende Haushaltsmittel), ÖPNV (bis zu 0,6 Mio. Euro), Beschäftigungsförderung (bis zu 0,4 Mio. Euro), Gemeinwohlkosten Flughafen (bis zu 0,4 Mio. Euro), Kostenerstattungen an die Stadt Kassel für das gemeinsame Gesundheitsamt (bis zu 0,4 Mio. Euro) usw.

### **2.2.5 Position 17 – Transferaufwendungen**

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung unterschreiten die Transferaufwendungen mit 104,5 Mio. Euro das Volumen aus der Haushaltsplanung um 8,8 Mio. Euro.

- Die tatsächlich verausgabten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) liegen ca. 1,1 Mio. Euro unterhalb des Haushaltsansatzes. Ursächlich hierfür sind geringere Fallzahlen als im Rahmen der Haushaltsplanung angenommen.
- Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber (umA) wurde im Rahmen der Haushaltsplanungen ebenfalls mit deutlich höheren Fallzahlen gerechnet. In der Folge unterschreitet das vorläufige Ergebnis die Annahmen aus der Haushaltsplanung um 3,0 Mio. Euro.
- Die tatsächlich geleisteten Aufwendungen im Bereich der Jugendhilfeleistungen (ohne umA) liegen wegen rückläufiger Fallzahlen mit 2,6 Mio. Euro unterhalb der Kalkulationen aus der Haushaltsplanung. Bei einigen Leistungen tritt eine typische Rechnungsverzögerung seitens der Träger (3 Monate) auf, weshalb die Aufwendungen zum Stichtag unterhalb der Planung liegen. Davon betroffen sind u.a. die Bereiche Integration behinderter Kinder in Kindertagesstätten (0,7 Mio. Euro verbleibende Haushaltsmittel), Sozialpädagogische Familienhilfe (bis zu 0,4 Mio. Euro), Heimerziehung für Minderjährige (bis zu 0,6 Mio. Euro), Förderung von Kindern in Tages- und Wochenpflege (bis zu 0,4 Mio. Euro) usw.
- Im Bereich der Leistungen nach dem SGB II konnten Einsparungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro erzielt werden.
- Die Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Höhe von 13,1 Mio. Euro übersteigen die Kalkulationen aus der Haushaltsplanung um 1,3 Mio. Euro. Die Kosten der Grundsicherung werden seit 01.01.2014 zu 100 % vom Bund refinanziert. Der Mittelabruf erfolgt quartalsweise; die Anerkennung der geltend



gemachten Ausgaben ist bislang ohne Einschränkung erfolgt (vgl. Angaben zu Position 7).

## 2.2.6 Position 22 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Mit einem prozentualen Anteil von 92,2 % liegt diese Aufwendungsart mit Aufwendungen i.H.v. 4,6 Mio. Euro leicht unterhalb vom 4,9 Mio. Euro-Haushaltsansatz. Dies resultiert aus niedrigeren Zinsen für Kassenkredite sowie für neu aufgenommene Investitionskredite als im Rahmen der Haushaltsplanung kalkuliert wurden.

Die nicht erwähnten Aufwandspositionen bewegen sich im Wesentlichen im Rahmen der Plandaten.

## 3. Finanzrechnung (Anlage 2)

Die Finanzrechnung bildet die Zahlungsströme bzw. den Geldverbrauch im Haushaltsjahr ab. Er beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen differenziert nach

- laufender Verwaltungstätigkeit
- Investitionstätigkeit und
- Finanzierungstätigkeit.

Durch Addition der o.g. Zahlungsmittelströme wird der Betrag ermittelt, um den sich der Finanzmittelbestand im Berichtszeitraum verändert hat.

<i>Zahlungsmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit (Pos. 19)</i>	<i>(+) 22.854.894 Euro</i>
<i>Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Pos. 29)</i>	<i>(-) 8.836.485 Euro</i>
<i>Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 33)</i>	<i>(-) 336.742 Euro</i>
<u><i>Zahlungsmittelfluss aus haushaltunwirksamen Vorgängen (Pos. 37)</i></u>	<u><i>(+) 84.387.583 Euro</i></u>
<i>Änderung des Zahlungsmittelbestandes (Pos. 39)</i>	<u><i>(+) 98.069.251 Euro</i></u>

### 3.1 Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit wird nach der direkten Methode ermittelt. Bei dieser Variante werden die für das Planjahr erwarteten Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit differenziert dargestellt. Die Gliederung der einzelnen Positionen ist dabei an die bekannten Positionen aus dem Ergebnishaushalt (vgl. Abschnitt 2) angelehnt.

Dennoch unterscheiden sich das ordentliche Ergebnis aus dem Ergebnishaushalt und der im Finanzhaushalt enthaltener Zahlungsmittelüberschuss bzw. -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit. Die Unterschiede in den beiden Zahlenwerken liegen im Wesentlichen in den nachstehend genannten Sachverhalten begründet:

- Die Ergebnisrechnung enthält nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Finanzrechnung einfließen (z.B. Abschreibungen und Sonderposten-

auflösungen, Veränderung von Rückstellungen, Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten).

- In der Ergebnisrechnung werden die Erträge und Aufwendungen in dem Haushaltsjahr gebucht, dem sie auch wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die Zuordnung zu einer Rechnungsperiode in der Finanzrechnung richtet sich dagegen nach dem tatsächlichen Zahlungsfluss. So werden bspw. Handwerkerleistungen, die im Dezember erbracht und im Januar in Rechnung gestellt wurden, in der Ergebnisrechnung im Vorjahr (da diesem Jahr wirtschaftlich zuzurechnen) und in der Finanzrechnung im laufenden Jahr (da die Rechnung dann tatsächlich gezahlt wird) gebucht.

### **3.2 Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit**

Im Bereich der investiven Auszahlungen ermöglicht § 21 GemHVO die Übertragung nicht ausgeschöpfter Haushaltsansätze aus Vorjahren in das aktuelle Haushaltsjahr. In der Konsequenz sind in dem für den Berichtszeitraum dargestellten Ergebnis Auszahlungen für Investitionen enthalten, die bereits in Vorjahren begonnen wurden und durch Mittelübertragungen zu finanzieren sind.

### **3.3 Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**

In der Pos. 31 werden die Einzahlungen für die Aufnahme von Krediten und Anleihen dargestellt. Der tatsächliche Kreditbedarf für das laufende Haushaltsjahr wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt (Ausnahme: geplante Umschuldungen).

In der Pos. 32 werden die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und Anleihen dargestellt. Im Vergleich zum Haushaltsansatz wurden bis zum Stichtag (31.12.2018) insgesamt 103,5 % der Auszahlungen getätigt. Die geringe Ansatzüberschreitung im Bereich der Kredittilgung resultiert aus der (nicht geplanten) Umschuldung eines Darlehens. Die korrespondierende Einzahlung ist in Position 31 enthalten. Der Schuldenstand hat sich durch die Umschuldung nicht geändert. Allerdings konnten für den Landkreis Kassel bessere Zinskonditionen erzielt werden.

### **3.4 Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen**

Bei den Ein- und Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen handelt es sich im Wesentlichen um durchlaufende Gelder bzw. fremde Finanzmittel gem. § 15 GemHVO, die nicht den Haushalt des Kreises betreffen. Zudem werden hier Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Kassenkrediten gebucht.

Der im vorliegenden Bericht ausgewiesene Zahlungsmittelüberschuss resultiert im Wesentlichen aus der Ablösung eines Kontokorrentkredits im Rahmen der Teilnahme des Landkreises am Entschuldungsprogramm der „HESSENKASSE“.

## Bericht über den Haushaltsvollzug zum Stichtag 31.12.2018

Stand: 23.01.2019

Ergebnisrechnung								
Landkreis Kassel								
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2018	vorl. Ergebnis 01.01.-31.12.18	Vergl. Ansatz / Ergebnis		Soll-Ergebnis bei linearem Verlauf bis 31.12.18*	Abweichung vom Soll	
				Differenz abs.	Anteil Ergebn. in %		abs.	in%
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.309.198	-2.215.442	93.756	95,9%	-2.309.198	93.756	-4,1%
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.893.150	-7.826.488	-933.338	113,5%	-6.893.150	-933.338	13,5%
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-12.925.430	-13.116.930	-191.500	101,5%	-12.925.430	-191.500	1,5%
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.							
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-173.477.590	-173.435.276	42.314	100,0%	-173.477.590	42.314	0,0%
06	Erträge aus Transferleistungen	-27.915.672	-25.108.853	2.806.819	89,9%	-27.915.672	2.806.819	-10,1%
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-109.167.887	-104.720.360	4.447.527	95,9%	-109.167.887	4.447.527	-4,1%
08	Ertr.a.Aufv.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-12.471.035	-12.718.544	-247.509	102,0%	-12.471.035	-247.509	2,0%
09	Sonstige ordentliche Erträge	-548.420	-971.037	-422.617	177,1%	-548.420	-422.617	77,1%
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-345.708.382</b>	<b>-340.112.932</b>	<b>5.595.450</b>	<b>98,4%</b>	<b>-345.708.382</b>	<b>5.595.450</b>	<b>-1,6%</b>
11	Personalaufwendungen	64.609.500	64.859.693	250.193	100,4%	64.609.500	250.193	0,4%
12	Versorgungsaufwendungen	3.304.500	2.942.960	-361.540	89,1%	3.304.500	-361.540	-10,9%
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.890.255	59.981.781	-3.908.474	93,9%	63.890.255	-3.908.474	-6,1%
14	Abschreibungen	10.925.439	10.668.175	-257.264	97,6%	10.925.439	-257.264	-2,4%
15	Aufw.f. Zuweisungen u.Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	31.091.816	28.620.375	-2.471.441	92,1%	31.091.816	-2.471.441	-8,0%
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	47.426.260	47.379.985	-46.275	99,9%	47.426.260	-46.275	-0,1%
17	Transferaufwendungen	113.354.190	104.515.249	-8.838.941	92,2%	113.354.190	-8.838.941	-7,8%
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.520	27.510	-9.010	75,3%	36.520	-9.010	-24,7%
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)</b>	<b>334.638.480</b>	<b>318.995.728</b>	<b>-15.642.751</b>	<b>95,3%</b>	<b>334.638.480</b>	<b>-15.642.751</b>	<b>-4,7%</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>-11.069.902</b>	<b>-21.117.204</b>	<b>-10.047.301</b>	<b>190,8%</b>	<b>-11.069.902</b>	<b>-10.047.301</b>	<b>90,8%</b>
21	Finanzerträge	-465.610	-2.763.323	-2.297.713	593,5%	-465.610	-2.297.713	493,5%
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.946.079	4.560.019	-386.060	92,2%	4.946.079	-386.060	-7,8%
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)</b>	<b>4.480.469</b>	<b>1.796.695</b>	<b>-2.683.774</b>	<b>40,1%</b>	<b>4.480.469</b>	<b>-2.683.774</b>	<b>-59,9%</b>
<b>24</b>	<b>Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 u. Nr. 21)</b>	<b>-346.173.992</b>	<b>-342.876.255</b>	<b>3.297.737</b>	<b>99,0%</b>	<b>-346.173.992</b>	<b>3.297.737</b>	<b>-1,0%</b>
<b>25</b>	<b>Gesamtbetrag der ordentl. Aufwendungen (Nr. 19 u. Nr. 22)</b>	<b>339.584.559</b>	<b>323.555.747</b>	<b>-16.028.811</b>	<b>95,3%</b>	<b>339.584.559</b>	<b>-16.028.811</b>	<b>-4,7%</b>
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 + Nr. 23)</b>	<b>-6.589.433</b>	<b>-19.320.508</b>	<b>-12.731.075</b>	<b>293,2%</b>	<b>-6.589.433</b>	<b>-12.731.075</b>	<b>193,2%</b>
27	Außerordentliche Erträge		-51.070	-51.070	-	-	-	-
28	Außerordentliche Aufwendungen		23.840	23.840	-	-	-	-
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)</b>	<b>0</b>	<b>-27.230</b>	<b>-27.230</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6.589.433</b>	<b>-19.347.738</b>	<b>-12.758.305</b>	<b>293,6%</b>	<b>-6.589.433</b>	<b>-12.758.305</b>	<b>193,6%</b>

\*entspricht einem Verhältnis des Ergebnisses zum Ansatz von 100,0%

## Bericht über den Haushaltsvollzug zum Stichtag 31.12.2018

Stand: 23.01.2019

<b>Zahlungsmittelflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit</b>					
Landkreis Kassel					
Nr.	Bezeichnung	Fortgeschr. Ansatz 2018*	vorl. Ergebnis 01.01.-31.12.18	Vergl. Ansatz / Ergebnis Differenz abs.	Anteil Ergebn. in %
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.545.505</b>	<b>22.854.894</b>	<b>-17.309.389</b>	<b>412,1%</b>
20	Einz. aus Investitionszuweisungen u. -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	37.149.421	11.921.088	25.228.333	32,1%
	<i>davon: Tilgungsanteile des Landes im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms</i>	<i>1.348.522</i>	<i>1.297.185</i>	<i>51.337</i>	<i>96,2%</i>
21	Einz. aus Abgängen v. Vermögensggst. des Sachanlageverm. u.d. immat. Anlageverm.	0	152.390	-152.390	-
22	Einz. aus Abgängen v. Vermögensggst. des Finanzanlagevermögens	0	15.300	-15.300	-
<b>23</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)</b>	<b>37.149.421</b>	<b>12.088.778</b>	<b>25.060.643</b>	<b>32,5%</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden		-9.942	9.942	-
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-60.932.408	-17.700.473	-43.231.936	29,0%
26	Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen u. immat. Anlageverm.	-13.779.522	-2.332.347	-11.447.175	16,9%
27	Auszahlungen f. Investitionen in d. Finanzanlagevermögen	-10.882.769	-882.502	-10.000.267	8,1%
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn.24 bis 27)</b>	<b>-85.594.700</b>	<b>-20.925.263</b>	<b>-64.669.437</b>	<b>24,4%</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo a. Nrn. 23 u.28)</b>	<b>-48.445.279</b>	<b>-8.836.485</b>	<b>-39.608.794</b>	<b>18,2%</b>
<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 u.29)</b>	<b>-42.899.774</b>	<b>14.018.410</b>	<b>-56.918.183</b>	<b>-</b>
31	Einz. a. d. Aufn. v. Krediten und wirtschaftl. vergleichb. Vorgängen f. Invest.	19.126.978	9.108.824	10.018.154	47,6%
32	Ausz. f. d. Tilgung v. Krediten u. wirtschaftl. vergleichb. Vorgängen f. Invest.	-9.126.978	-9.445.565	318.587	103,5%
	<i>davon: Tilgung für Darlehen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms</i>	<i>-1.348.522</i>	<i>-1.297.185</i>	<i>-51.337</i>	<i>96,2%</i>
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo a. Nrn. 31 u.32)</b>	<b>10.000.000</b>	<b>-336.742</b>	<b>10.336.742</b>	<b>-</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)</b>	<b>-32.899.774</b>	<b>13.681.668</b>	<b>-46.581.442</b>	<b>-</b>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Aufn. v. Kassenkrediten)	0	205.047.415	-205.047.415	-
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückz. v. Kassenkrediten)	0	-120.659.832	120.659.832	-
<b>37</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)</b>	<b>0</b>	<b>84.387.583</b>	<b>-84.387.583</b>	<b>-</b>
<b>38</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres</b>	<b>-82.107.938</b>	<b>-82.107.938</b>		
<b>39</b>	<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)</b>	<b>-32.899.774</b>	<b>98.069.251</b>	<b>-130.969.025</b>	<b>-</b>
<b>40</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)</b>	<b>-115.007.711</b>	<b>15.961.314</b>	<b>-130.969.025</b>	<b>-13,9%</b>

\*inkl. übertragenen Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren mit Stand vom 23.01.2019

## Bericht über den Haushaltsvollzug zum Stichtag 31.12.2018

Stand: 23.01.2019

Ergebnisrechnung VORJAHR								
Landkreis Kassel								
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2017	vorl. Ergebnis 01.01.-31.12.17	Vergl. Ansatz / Ergebnis		Soll-Ergebnis bei linearem Verlauf bis 31.12.17*	Abweichung vom Soll	
				Differenz abs.	Anteil Ergebn. in %		abs.	in%
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.093.950	-2.302.064	-208.114	109,9%	-2.093.950	-208.114	9,9%
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.691.450	-7.406.220	-1.714.770	130,1%	-5.691.450	-1.714.770	30,1%
03	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-12.864.930	-12.891.662	-26.732	100,2%	-12.864.930	-26.732	0,2%
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.							
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-161.063.761	-158.344.917	2.718.844	98,3%	-161.063.761	2.718.844	-1,7%
06	Erträge aus Transferleistungen	-68.953.895	-54.288.800	14.665.095	78,7%	-68.953.895	14.665.095	-21,3%
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-89.151.392	-90.469.582	-1.318.191	101,5%	-89.151.392	-1.318.191	1,5%
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-12.110.317	-12.570.034	-459.717	103,8%	-12.110.317	-459.717	3,8%
09	Sonstige ordentliche Erträge	-466.765	-2.118.530	-1.651.765	453,9%	-466.765	-1.651.765	353,9%
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)</b>	<b>-352.396.459</b>	<b>-340.391.809</b>	<b>12.004.650</b>	<b>96,6%</b>	<b>-352.396.459</b>	<b>12.004.650</b>	<b>-3,4%</b>
11	Personalaufwendungen	61.088.300	60.554.888	-533.412	99,1%	61.088.300	-533.412	-0,9%
12	Versorgungsaufwendungen	3.358.500	5.534.453	2.175.953	164,8%	3.358.500	2.175.953	64,8%
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.096.797	61.488.124	-7.608.673	89,0%	69.096.797	-7.608.673	-11,0%
14	Abschreibungen	10.125.457	10.874.284	748.827	107,4%	10.125.457	748.827	7,4%
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	32.378.272	30.298.502	-2.079.770	93,6%	32.378.272	-2.079.770	-6,4%
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	44.100.426	43.676.047	-424.379	99,0%	44.100.426	-424.379	-1,0%
17	Transferaufwendungen	127.664.039	109.009.784	-18.654.256	85,4%	127.664.039	-18.654.256	-14,6%
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.120	32.212	-16.908	65,6%	49.120	-16.908	-34,4%
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)</b>	<b>347.860.911</b>	<b>321.468.294</b>	<b>-26.392.616</b>	<b>92,4%</b>	<b>347.860.911</b>	<b>-26.392.616</b>	<b>-7,6%</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-4.535.549</b>	<b>-18.923.515</b>	<b>-14.387.966</b>	<b>417,2%</b>	<b>-4.535.549</b>	<b>-14.387.966</b>	<b>317,2%</b>
21	Finanzerträge	-681.810	-689.496	-7.686	101,1%	-681.810	-7.686	1,1%
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.158.121	4.913.412	-244.709	95,3%	5.158.121	-244.709	-4,7%
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)</b>	<b>4.476.311</b>	<b>4.223.916</b>	<b>-252.395</b>	<b>94,4%</b>	<b>4.476.311</b>	<b>-252.395</b>	<b>-5,6%</b>
<b>24</b>	<b>Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 u. Nr. 21)</b>	<b>-353.078.269</b>	<b>-341.081.305</b>	<b>11.996.964</b>	<b>96,6%</b>	<b>-353.078.269</b>	<b>11.996.964</b>	<b>-3,4%</b>
<b>25</b>	<b>Gesamtbetrag der ordentl. Aufwendungen (Nr. 19 u. Nr. 22)</b>	<b>353.019.032</b>	<b>326.381.706</b>	<b>-26.637.325</b>	<b>92,5%</b>	<b>353.019.032</b>	<b>-26.637.325</b>	<b>-7,6%</b>
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 + Nr. 23)</b>	<b>-59.238</b>	<b>-14.699.599</b>	<b>-14.640.361</b>	<b>24814,6%</b>	<b>-59.238</b>	<b>-14.640.361</b>	<b>24714,6%</b>
27	Außerordentliche Erträge	-226.270	-351.849	-125.579	155,5%	-226.270	-125.579	55,5%
28	Außerordentliche Aufwendungen		197.648	197.648	-	-	-	-
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)</b>	<b>-226.270</b>	<b>-154.201</b>	<b>72.069</b>	<b>68,1%</b>	<b>-226.270</b>	<b>72.069</b>	<b>-31,9%</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.</b>	<b>-285.508</b>	<b>-14.853.800</b>	<b>-14.568.292</b>	<b>5202,6%</b>	<b>-285.508</b>	<b>-14.568.292</b>	<b>5102,6%</b>

\*entspricht einem Verhältnis des Ergebnisses zum Ansatz von 100,0%